

# Deutsche Pinscher - PSK

## 7. Züchtertagung



Datum: 12.-13.10.2002

Ort: Waldhotel Forsthof, Kleinboitwar

Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (Anlage 3)

1	Begrüßung .....	1
2	Bericht des Rassebeauftragten.....	2
2.1	Tagung LG-Zuchtwarte – Kurzbericht zu den Inhalten .....	2
2.2	Pinscher-Familien-Tag in den Niederlanden.....	3
2.3	Erfahrungsaustausch nach dem ersten Jahr - 3 Zuchtbewertungen als Voraussetzung für den Zuchteinsatz.....	3
2.4	Weltausstellung Amsterdam .....	4
2.5	Gründung Schnauzer-Pinscher-Club (SPC) .....	4
3	Diskussion zu Gesundheitsproblemen.....	4
3.1	Ohrtrandprobleme.....	4
3.2	Information zur DCM-Erkrankung u. Schilddrüsenunterfunktion beim Spfs.....	6
3.3	Augenuntersuchungen in Finnland und Norwegen .....	6
4	Haut- u. Haarprobleme beim kurzhaarigen Hund .....	7
5	Der DP aus aktueller Sicht des PSK-RO und Formwertrichters .....	7
6	Aktuelles: Informationen, Aussprache, Abstimmungen.....	11
6.1	Verfahrenstragen – Aufgaben Rassebeauftragter (RBA).....	11
6.2	Aufgaben Organisator Züchtertreffen.....	12
6.3	Fester Termin für Züchtertreffen.....	12
6.4	Teilnehmerkreis für Züchtertreffen.....	12
6.5	Verwaltung finanzielle Mittel.....	12
6.6	Züchtertagung 2003 – Organisator, Ort.....	13
6.7	Der Deutsche Pinscher – Rasse des Jahres 2003 .....	13
6.8	Hochwasserhilfe.....	13
6.9	Verschiedenes .....	13

## 1 Begrüßung

Herr Menzel, Rassebeauftragter (RBA) für Deutsche Pinscher (DP) im PSK, begrüßte die anwesenden Züchter, interessierten Besitzer von DP, den Hauptzuchtwart des PSK, Hm. Hubert Schmitt. Er bat Grüße an den 1. Vorsitzende des PSK, Hm. Ahrendts auszurichten, der wegen eines anderen Termin nicht an diesem Treffen teilnehmen konnte.

Ganz besonders erfreut zeigte er sich wieder über die Anwesenheit ausländischer Pinscherfreunde und begrüßte diese sehr herzlich:

- Fr. Barbro Sannicciò, Schweden (DP-Züchterin),
- Fr. Irene Kuisma, Norwegen (DP-Züchterin)
- Fr. Olga Mück, Österreich (DP-Züchterin)
- Hr. Walter Fröyen, Norwegen (Sekretär Norwegischer Pinscherklub)

## Protokoll 7. Züchtertagung DP

- Hr. Markus Zemp, Schweiz (Mitglied d. Zuchtkommission u. Rassebeauftragter DP in d. Schweiz)
- Herr Menzel dankte Frau Paech und Herrn Hundt für die Organisation dieser Tagung. Anwesend seien 30 Parteien, darunter 16 deutsche und 5 ausländische Züchter. In den Jahren 2001/2002 wären mindestens 12 aktiv an der Zucht beteiligt gewesen. Hr. Menzel bedauerte, dass kein Formwertrichter, der selbst DP-Züchter sei, an dieser Tagung teilnehme. Im Laufe des Treffens begrüßte er die Referenten Fr. Brigitte Fischer, Zwinger „von der Fischer-Meute“, Frau Dr. Stefanie Peters von der Tierärztlichen Klinik in Birkenfeld und den Richterobmann (RO) des PSK Herrn Wolfgang Dorwarth.

## 2 Bericht des Rassebeauftragten

### 2.1 Tagung LG-Zuchtwarte– Kurzbericht zu den Inhalten

Da Hr. Menzel nicht teilnehmen konnte, berichtet Fr. Paech, da sie als LG-Zuchtwart der LG Württemberg Teilnehmer war.

- Schwerpunkt des ersten Tages waren die Herzerkrankungen bei den Spfs. Es handelt sich dabei um eine Verdickung des Herzmuskels im Zusammenhang mit einer Schilddrüsenerkrankung.
- Fr. Paech verliest Auszüge aus dem Protokoll, welches bei Bedarf bei ihr abgefordert werden kann.

- Auswirkungen der Schuldrechtsreform seit 01.01.2002 für die Züchter beim Verkauf von Welpen (Auszug aus dem Protokoll siehe Anlage 1)

- Es gibt keinen Unterschied zwischen dem Verkauf/Kauf einer Sache und eines Hundes/Welpen.
- Der Züchter muss 3 Jahre Haftung für das verkaufte Tier übernehmen.
- Nachweis für die Gesundheit des Hundes ist der Zuchtwartbericht. Hier ist unbedingt eine Sensibilisierung der OG-Zuchtwarte notwendig.
- Die Tierarztkosten kann der Käufer einklagen, auch wenn er den Hund nicht zurück geben will, da der Bericht als private rechtliche Urkunde gilt.
- Empfehlung: Immer eine außergerichtliche Einigung anstreben.

#### Diskussion:

Hr. Menzel:

- Korrektes Verhalten des Züchters ist sehr wichtig.

- Unterstützung durch VDH zur Zeit mangelhaft. Es werden erst die Ergebnisse der Rechtsprechung abgewartet, ehe neue Musterverträge erarbeitet werden.
- Er empfiehlt entsprechend dem Vorgehen in der Landwirtschaft, im Kaufvertrag die bekannten Fehler des Hundes anzugeben mit einem späteren Ausschluss von Ansprüchen zu diesem Fehler.
- Er selbst lässt jeden Welpen vom Tierarzt untersuchen, der darüber eine Dokumentation erstellt (Kosten 15 €), welche den Ist-Zustand beschreibt und Empfehlungen für später enthält.

Hr. Zemp:

- Berichtet über seine Verfahrensweise.
- Bei der Abholung wird mit dem neuen Besitzer der Hund genau (Zähne, etc.) besprochen.
- Alle Fehler werden im Vertrag aufgeführt mit einem Ausschluss für verdeckte und zu diesem Zeitpunkt nicht bekannte Fehler. Für den Gebiss-

wechsel wird z. B. keine Verantwortung übernommen.

Fr. Paech: - Weist daraufhin, dass das Gebiss einer laufenden Veränderung unterliegt. Zahnärztliche Korrekturen können sich z. B. wieder zurückbilden.

Hr. Schmitt: - Weist daraufhin, dass die Festigung des Gebisses nicht vor 2 Jahren abgeschlossen ist.

Hr. Zemp: - Unter den gegebenen Umständen sollte geprüft werden, ob die derzeitigen rechtlichen Umstände und die daraus erwachsenden Folgekosten nicht einen Aufschlag auf den Welpenpreis rechtfertigen.

Hr. Menzel: - Es ist zu beachten, dass der zurück genommene Hund nicht mehr demjenigen gleicht, der verkauft wurde.

Hr. Schmitt: - Der Verkauf eines Hundes ist eine rein privatrechtliche Angelegenheit. Ein von Fr. Paech zur Verfügung gestellter Mustervertrag aus der Mailingliste „Kritische Hundezucht“ ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

## 2.2 Pinscher-Familien-Tag in den Niederlanden

- Hr. Menzel hat wieder teilgenommen und kann eine Beteiligung weiterer nur empfehlen. Bei Bedarf stellt er den Kontakt gerne her.

- Ein Welpentester hat das Testprogramm vorgestellt und erläutert. (am 49. Tag werden die Welpen von einer fremden Person in fremder Umgebung dem Test unterworfen)

- Ein Züchter hat demonstriert, wie Kinder an den Umgang mit und an die Hunde selbst herangeführt werden.

- Vortrag zu Agility wurde gehalten

- gemeinsamer Spaziergang, Fotowettbewerb, Infostand und Spielwiese; Klubzeitschrift erscheint 4 x jährlich

## 2.3 Erfahrungsaustausch nach dem ersten Jahr - 3 Zuchtbewertungen als Voraussetzung für den Zuchteinsatz

Hr. Menzel: - mehr Quantität geschaffen, aber keine bessere Qualität erreicht.

- Wiederholt seine Vorschlag von der Tagung 6 aus 2001:

- Bildung einer Kommission aus 3 Mitgliedern (1 Zuchtrichter, 1 Körmeister, 1 aktiver Züchter), ähnlich wie bei den Schweizer Semnehunden. Die Aufgabe der Kommission bestünde in der Beschreibung von einer bestimmten Anzahl von Kriterien in Zahlen. Das Ergebnis ist dann eine differenzierte Zuchttempfhlung, die Bestandteil des Zuchtbuches wird. Der Preis für die Aufnahme ins Zuchtbuch sollte nicht das Primat haben.

Hr. Schmitt: - Stimmt diesen Erfahrungen zu.

- 3 Bewertungen sind eine mögliche Zwischenlösung, da keine Bereitschaft für die ZZP bei Züchtern und Richtern vorhanden war.

- Ziel sollte immer die Ableitung des Zuchtwertes eines Hundes sein mit oder ohne Zuchtzulassung.

- Eine Initiative aus den Kreisen der DP-Züchter sei dazu möglich.

Fr. Mück: - Berichtet über die Vorgehensweise in Tschechien.

- Bei Nichteinigung zur Zucht werden die Fehler des Hundes nicht veröffentlicht.

Hr. Menzel: - Fragt beim HZW, Hrn. Schmitt nach, ob ein Antrag zur Verfahrensweise an die JHV des PSK aus den Reihen der DP-Züchter möglich sei.

Hr. Schmitt: - Würde einen derartigen Antrag unterstützen und als Antrag des PSK-Vorstandes in die JHV einbringen.

Hr. Zemp: - Beachtet werden sollte stets der Unterschied zwischen Zuchtbewertung und Schaubewertung. Ziel der Zuchtbewertung sei es, wertvolle Zuchthunde zu finden.

- Die Mitglieder einer derartigen Bewertungskommission müssen sehr gut ausgebildet sein.

- Freigabe zum Zuchteinsatz kann befristet sein mit einer späteren Kontrolle der Ergebnisse (Nachzuchtkontrolle)

Fr. Paech: - Deutschland (PSK) und die Schweiz wären schlecht vergleichbar

- Im PSK müsse stets berücksichtigt werden, dass hier wegen der Betreuung mehrerer Rassen ein differenzierteres Vorgehen schwerer möglich sei.

Fr. Fischer: - führte als Beispiel die Bestimmungen bei den Airdale Terrier an. Priorität habe immer die Gesundheit.

- Wesen und HD seien entscheidend.

- Eine Hündin mit HD-Übergangsform müsse nach dem ersten Wurf nachgerichtet werden.

## 2.4 Weltausstellung Amsterdam

- 17 DP seien gemeldet gewesen, darunter nur 3 aus Deutschland

## 2.5 Gründung Schnauzer-Pinscher-Club (SPC)

- Irritationen bzgl. eines DP-Züchters seien inzwischen erledigt.

Hr. Schmitt: - Es entstünden keine Probleme, wenn keine aktive Beteiligung durch ein PSK-Mitglied vorliege.

## 3 Diskussion zu Gesundheitsproblemen

### 3.1 Ohrtrandprobleme

Herr Menzel wies in seiner Einführung daraufhin, dass auf Grund einer Diskussion in der deutschen Pinscher-Mailing-Liste deutlich geworden sei, dass das Problem der aufgeschlagenen Ohrtränder und Ohrspitzen bei den DPs doch kein Randproblem von einigen wenigen Hunden sei: Die Umstände des Auftretens wären ebenfalls sehr unterschiedlich einschließlich der angewandten und auch erfolgreich verlaufenen Behandlungen. Es sehe auch so aus, dass hauptsächlich Hunde bis zum vollendeten 3. Lebensjahr davon betroffen wären.

- Hr. Schmitt:
- im PSK bisher unbekannt;
  - Er selbst wusste es nur non einem RS, einem Dobermann und einem DP.
  - möglich, dass es nur kurzhaarige Hunde betrifft
- Fr. Sannicolo:
- auch in Schweden ein großes Problem
- Hr. Menzel:
- schlägt vor, das Problem züchterisch zu bearbeiten
- Hr. Posmick:
- Aus seiner Zucht ist es ihm nur bei einem Rüden bekannt.
- Fr. Schelske:
- bei ihrem Rüden wäre es im Alter von einem Jahr aufgetreten, obwohl die Ohren fleischig seien.
  - Behandlung mit Nabelpulver zum Abtrocknen und Babycreme zum Geschmeidighalten der Ohrhänder war erfolgreich
- Hr. Schmitz:
- ihm sei bei Hunden seiner Zucht im Wesentlichen nichts bekannt;
  - einmal bekannt und Behandlung mit Hausmitteln erfolgreich
  - betroffen seien hauptsächlich junge Hunde im Alter von 1 – 2 Jahren
- Hr. Orth:
- Problem sei auffällig bei extrem kurzhaarigen Hunde
- Hr. Zemp:
- Vorschlag Vitamine A und B3 zufüttern; insbesondere der Vitamin-A-Anteil müsse hoch sein
- Fr. Sannicolo:
- berichtet über 2 schwedische Diagnosen als Ursache, die individuell behandelt wurden;
  - Veralgemeinerung sei nicht möglich
- Hr. Wechmann:
- bei eigenen 3 Hündinnen unbekannt, bei 1 Rüde aus Zucht nach Verletzung aufgetreten
- Hr. Großekathöfer:
- Ursache ist Vitaminmangel
- Fr. Klein:
- bei Hunden ihrer Zucht keine Fälle bekannt
- Hr. Menzel erläutert seinen Vorschlag, das Problem züchterisch zu untersuchen:
- flächendeckende Erfassung aller 2 – 3 jährigen Hunde
  - Erarbeitung eines anonymisierten Fragebogens, der durch die Besitzer auszufüllen ist; auf den Besitzer selbst soll aus dem Fragebogen nicht zu schließen sein
  - Die Züchter klären mit den Welpenkäufern, ob sie mit der Weitergabe ihrer Adressen zum Versand der Fragebögen einverstanden sind
  - Es soll keine Weitergabe der Ergebnisse bzgl. besonderer Linien erfolgen
- Hr. Schmitt:
- Ansatz mit der Erfassung ist in Ordnung
  - befrwortet Angabe z. B. der Zuchtbuchnummer im Fragebogen
  - positive familiäre Linien könnten so heraus gefiltert werden

<p><u>Beschluss 1/02:</u> Abstimmung ergibt einstimmig folgendes Vorgehen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- DP-Welpen der Jahrgänge 2000 und 2001 sollen flächendeckend erfasst werden</li><li>- anonyme Erfassung mit freiwilliger Angabe der Zuchtbuchnummer</li><li>- Züchter klären mit ihren Welpenkäufern die Weitergabe der Adressen</li><li>- Züchter informiert PSK, wenn Welpenkäufer mit der Weitergabe ihrer Adresse nicht einverstanden sind</li><li>- PSK ist bereit, die Fragebögen zu versenden</li><li>- aus dem Kreis der DP-Züchter wird durch eine Arbeitsgruppe der Fragebogen erarbeitet</li><li>- erfragt werden sollen Angaben zu: Umfang der Probleme, Haltingsbedingungen, Ernährung</li></ul> <p>Mitglieder der Arbeitsgruppe: Hr. Menzel, Fr. Paech, Fr. Hertzsch, Fr. Hepping</p>
--

### 3.2 Information zur DCM-Erkrankung u. Schilddrüsenunterfunktion beim Spfs

Frau Fischer, Zwinger „von der Fischer-Meute“ berichtet über ihre Erfahrungen bei DCM-Erkrankung in Verbindung mit einer Schilddrüsenunterfunktion bei den Spfs. Sie erläutert die Auswirkungen dieser Erkrankung auf die betroffenen Organe des Hundes anhand der bisher vorliegenden Daten. Drei Züchter betreiben gemeinsam die Suche und das Sammeln von Informationen.

- Es hat sich allgemein bewährt, die Hunde nicht vor Erreichen des Alters von 2 ½ Jahren zur Zucht zu zulassen.
  - eine Schilddrüsenunterfunktion mit Tabletten behandeln, sonst besteht die Gefahr, dass die Hunde zeitig sterben;
  - Wird die Unterfunktion bei einer Hündin nicht rechtzeitig erkannt, besteht die Gefahr einer kranken Nachzucht
  - Symptome für Unterfunktion:  
Auffallende Aggressivität bzw. besonders phlegmatisch, Ohren mit Pilzbefall und immer wiederkehrenden Entzündungen
- Hr. Schmitt ergänzt:
- Aus genetischer Sicht könnte DCM nicht das Ursprungsproblem sein, sondern die Schilddrüsenunterfunktion. Therapierte Hunde dürfen nicht in der Zucht eingesetzt werden.
  - Aus dem rezessiven Erbgang der DCM resultiert die Schwierigkeit, die Krankheit zu erkennen.
  - Verweis auf das Tierschutzgesetz → kranke Tiere dürfen nicht verpaart werden

### 3.3 Augenuntersuchungen in Finnland und Norwegen

Hr. Frøyen und Fr. Kuisma berichten am zweiten Tag des Treffens kurz über Statistiken zu durchgeführten Augenuntersuchungen in Finnland und Norwegen. Die Augenuntersuchung darf in Finnland beim Deckakt nicht älter als 1 Jahr sein. Ca. 10% der Hunde zeigen einen Befund, wobei nicht alle Erkrankungen erblich sind.

- Finnland:
- 22 Rüden und 25 Hündinnen untersucht
  - 17 Rüden und 18 Hündinnen hatten Augentfehler
  - davon hatten 4 Hunde (3 Rüden, 1 Hündin) einen positiven Befund für erbliche Augenkrankheiten
- Norwegen:
- 25 Rüden und 25 Hündinnen untersucht
  - darunter nur 2 älter als 6 Jahre, die meisten im Alter von 2 – 4 Jahren, 10 Rüden und 17 Hündinnen im Alter von 1 – 3 Jahren,
  - je Geschlecht jeweils 9 mit Augentfehlern
  - davon insgesamt 3 mit erblicher Augenkrankheit

Es wird deutlich, dass diese Problematik im Blick der Züchter bleiben muss.

#### 4 Haut- u. Haarprobleme beim kurzhaarigen Hund

Frau Dr. Stefanie Peters von der Tierärztlichen Klinik Birkenfeld referiert anhand von Dias zu Haut und Haarproblemen bei Hunden. Sie bringt zum Ausdruck, dass die Kurzhaarassen in ihrer Praxis kaum anzutreffen sind.

In der Diskussion werden verschiedene Fragen angesprochen.

##### Ohrtrandprobleme:

- Eine Unterstützung bei der Erarbeitung des Fragebogens ist möglich, Kostendings oft.
- Ziel der Untersuchung sollte sein heraus zu finden, wie häufig es unter welchen Umständen bei welchen Hunden (Alter?) vorkommt.
- Befürwortung, des Einfetzens der Ohrtränder, da einfetten die Wärmeabgabe verringert und somit Schutz vor Durchblutungsstörungen bietet.

#### 5 Der DP aus aktueller Sicht des PSK-RO und Formwertrichters

Beginnend mit dem Jahr 2000 werden vom PSK durch den RO, Hr. Dorwarth, die Richterberichte pro Zuchtrichter ausgewertet. Ein anfänglicher Anteil in Höhe von 80 – 100% an V-Bewertungen ist zu hoch. Im Vergleich dazu zeigen die Ergebnisse großer Schauen ein anderes Bild. Einziger Maßstab für den Richter kann und muss der geltende Standard sein. Zu Einzelfragen kann es subjektive Auslegungen (z. B. zu langes Haar) geben. Ziel der Richtigungen sei es, die Einheitlichkeit beim Richten zu verbessern.

- 2000:
- Durchschnittlich 84% Höchstbewertungen mit Abweichungen von +/- 14% bei einzelnen Richtern
- 2001:
- 5000 Richterberichte ausgewertet
  - Durchschnittlich 77% Höchstbewertungen mit Abweichungen von +/- 20%
- 2002:
- Tendenz der Höchstbewertungen → 72%

Das Auswertungsprogramm ermögliche Aussagen zu den Bewertungen eines jeden Hund und entsprechende Analysen.

##### Diskussion:

- Fr. Hertzsch:
- Ist es möglich, die Qualität der Entwicklung der Hunde einfließen zu lassen?
- Antwort:
- Bewertungen können aufgelistet werden

- Hr. Schmitz:
- Gibt es eine Zielvorgabe für den Anteil an zu vergebenden Höchstbewertungen?
- Antwort:
- Zielvorgabe nicht vorhanden;

- Hr. Wechmann:
- Einheitliche und konsequente Bewertung muss erreicht werden
  - Alle Hunde mit 5 Bewertungen werden durchgesprochen und Richter befragt Richter für die Gründe ihrer Bewertung
  - Werden gesamte Inhalte der Berichte erfasst?
  - Wie viel Kategorien müssen von den Richtern angestrichen werden?

- Hr. Zemp:
- Antworten: -
  - Schau und Zucht sind nicht dasselbe
  - Dafür ist die ZZZ gedacht, die konsequent durchzuführen ist

- Hr. Menzel:
- Kann ein Absenken der Noten durch die Einführung von Wertigkeiten für die Zucht erfolgen? (Rückenlinie, Unterlinie prima, aber schlechter Brand)

- Antwort:
- Ist eine Reihenfolge der Wertigkeiten für Einfluss auf Gesamtbewertung in der Diskussion?

- Hr. Menzel:
- Diskussion ja, aber die vorhandenen Probleme sind schwer lösbar
  - Reihenfolge (Auswahl) wird vorgegeben, aber alle Richter müssen es umsetzen

- Hr. Menzel:
- Wäre es denkbar, dass die Richter den Vorschlägen der DP-Züchter folgen?
- Antwort:
- möglich

- Hr. Menzel:
- Warum wurden auf den letzten Großschauen nur ca. 50% der Pirscher mit Höchstnoten bewertet?

- Antwort:
- Z. B. auf der Weltsiegerausstellung waren die vorgestellten Hunde nicht besser.

- Hr. Orth:
- Welche Konsequenz hat die Korrektur des Hundes im Stand?
- Antwort:
- Der Hund soll sich so präsentieren wie er ist, ohne Korrektur durch den Hundeführer.

- Fr. Paech:
- Korrekturen im Stand möglich, aber im Laufen kommen die Fehler viel deutlicher heraus; die Hunde sollten mehr laufen und nicht bloß gehen;

- Antwort:
- Bewegung ist unbedingt notwendig; der Richter sollte organisieren, dass Hunde laufen können;

- Fr. Hertzsch:
- Auf Allgemein- und Gruppenrichter, die auf Schauen inzwischen häufig eingesetzt werden, hat der PSK keinen Einfluss.
  - Der Richter sollte aufmerksam sein.

## Protokoll 7. Züchertagung DP

- Hr. Menzel:
- Auffallend in letzter Zeit, dass auf größeren Schauen die vorgestellten Hunde nicht mehr laut besprochen werden.
- Antwort: Fehler sollten möglichst erläutert werden, Besprechung ist keine Verpflichtung  
RO wird auf die Richter einwirken

Hr. Menzel schlägt Hrn. Dorwarth die Bildung einer kleinen Gruppe vor mit dem Ziel, die Verständigung zwischen Richtern und DP-Züchtern über rasse-spezifische Probleme zu verbessern.

### Naturbelassenes Stehohr – Änderung des Standards (Beschluss-Nr. 2/01 – DP 6)

Hr. Menzel fragt bei Hrn. Dorwarth nach, ob die von den DP-Züchtern angeregte Standardänderung eingeleitet wurde.

- Fr. Paech:
- Das Stehohr sei für den DP sowohl typisch als auch geschlechtstypisch
- Antwort: Es besteht die Möglichkeit, getrennt Maße für Hündinnen und Rüden anzugeben.

Hr. Dorwarth bittet Hrn. Menzel diesen Beschluss beim PSK-Vorstand einzureichen.

Beschluss 2/02:

- Die DP-Züchter bitten den RBA, den Inhalt des Beschlusses-Nr. 2/01 – DP 6 zur Wiederaufnahme des naturbelassenen Stehohrs in den Standard an den PSK-Vorstand zu übermitteln.

### Weiter Vortrag – Bewertung der DP im Vergleich zu den anderen PSK-Rassen

- Anteil DP an allen ausgestellten Hunden = 5,8%
- Anteil DP mit V-Bewertungen an ausgewerteten Richterberichten = 63% (Durchschnitt = 67%)

- Auftretende Fehler:
- zu steile Vorhand (tritt im In- und Ausland auf)
  - zu gering ausgeprägte Hinterhandwinkelung
  - raumgreifender Schritt und Bewegung fehlen
  - zu wenig oder keine Vorbrust
  - parallele Kopflinien
- Aktuelle Probleme:
- etwas breite Oberköpfe
  - eingeschnürter Fang
  - Parallelität zum Nasenrücken
  - lose Ellenbogen, ansteigende Rücken in Bewegung und Stand
  - abfallende Kruppe

## Protokoll 7. Züchertagung DP

- Diskussion:
- Hr. Menzel
- Antwort: Zusammenhang Kruppe und Rutehaltung?  
Ringelrute → bei extrem kurzen Hunden  
Rute i. O. → Hunde quadratisch bzw. etwas länger im Rücken, Winkelung der Hinterhand ebenfalls dafür wichtig;

Empfehlung:  
Verbesserung von Kopf und Kruppe durch gezielte Verpaarung, auch unter Nutzung internationaler Kontakte über Ausstellungen und Internet

Fr. Paech:

- weist anhand eines Buches mit DP-Abbildungen aus der Zeit 1890 – 1930 darauf hin, dass diese Hunde ebenfalls alle eine steile Vorhand hatten

- Hr. Wiechmann:
- berichtet von seinen Beobachtungen von Ss auf Ausstellungen, welche die gewünschten Eigenschaften hätten
  - Möglichkeit der Einkreuzung schwarzer Schnauzer nutzen
- Herr Dorwarth unterstützt diesen Vorschlag.

Hr. Menzel:

- dafür Änderung der Zuchtordnung notwendig, um nicht als Hemmnis zu wirken

Sinn und Zweck des Registers muss wieder hergestellt werden.  
Bekräftigung der Zustimmung zur Einkreuzung von schwarzen Schnauzern

Antwort:

Fr. Hertzsch:

- schlägt vor, eine deutsche DP-Hündin mit einem Rüden der F2-Generation der finnischen Versuchszucht DP/Sp/s belegen zu lassen
- wird von den anderen Züchtern abgelehnt, da das Fell noch nicht kurz genug sei

Hr. Schmitz:

- für die Nachkommen der Dobermann-Einkreuzung beim Zwinger Nordkristall das Register öffnen

Hr. Zemp:

- Bewertung der Registerhunde ist falsch

die Verbindung der Dobermann-Einkreuzung beim DP mit dem Register ist falsch

Hr. Menzel:

- Der Satz  
"Registerhunde sind von der Zucht ausgeschlossen."  
sollte aus der Zuchtordnung gestrichen werden.

Hr. Wiechmann:

- Verbesserungen bei den Hunden durch züchterische Maßnahmen können nur erreicht werden, wenn Hürden (Zuchtvoraussetzungen, Kosten) beseitigt werden.

Hr. Zemp:

- weist darauf hin, dass, wer Risiken eingeht, auch bereit sein muss, erhöhten Aufwand zu tragen;

### Weitere Themen:

- Gibt es Kriterien für die Auswahl der Richter für Großschauen?  
Antwort: Nein, es geht Rehn' um. (26 Richter, 3 Großveranstaltungen jährlich)
- Wie erfährt der RO von Fehlurteilen?  
Über Protest bei der Schaulleitung

- Wann, wo und wie kann man mit dem Richter ins Gespräch kommen?
    - Während des Richtens gibt es keine Möglichkeit.
  - Dunkles Stichelhaar beim roten DP
    - Bei roten DP ändert sich bis zum Alter von 2 Jahren die Farbe.
    - Alte Handhabung: diese Hunde wurden um eine Formwertnote abgewertet, allerdings durch Richter unterschiedlich gehandhabt;
    - Gibt es die Möglichkeit, dies nicht so streng zu handhaben?
- Antwort: In der Jugendklasse nicht berücksichtigen
- In der Offenen Klasse um eine Note absenken, wenn die Stichelung über den ganzen Körper des Hundes geht; Ausmaß der Stichelung ist zu berücksichtigen;
- Kann die Veröffentlichung der Richterberichte wieder aufgenommen werden?
    - Es gab im PSK vor einigen Jahren die Praxis, die Richterberichte den Züchtern zur Verfügung zu stellen. Dies wurde eingestellt.
    - In Finnland werden die Ausstellungsergebnisse aller Hunde sowie die Ergebnisse der HD- und Augenuntersuchungen jährlich veröffentlicht, sogar im Internet nachlesbar.
    - Die VDH-Zuchtordnung besagt, dass der Klub die Verpflichtung hat, seine Züchter mit Informationen die Zucht betreffend zu versorgen.
    - Ergebnisse der angestrebten ZZP sollten öffentlich sein
- Antwort: RO will sich dafür einsetzen.
- Wie kann vernieden werden, dass insbesondere Erstausstellern z. B. auf einer OG-Schau nicht der Mut genommen wird, durch nicht sehr feinfühligte Außenrungen des Richters über den Hund?
    - Antwort: Züchter sollten die „Neuen“ betreuen
    - Menschlichkeit ist hier gefragt
    - Ggf. auch kurze Info an RO möglich

Hr. Menzel bedankt sich bei Hr. Dorwarth für seinen Vortrag und die interessante Diskussion. Es sollte unbedingt ein Gremium zur Verbesserung der Zusammenarbeit Richter – Züchter gegründet werden.

## 6 Aktuelles: Informationen, Aussprache, Abstimmungen

### 6.1 Verfahrensfragen – Aufgaben Rassebeauftragter (RBA)

Es wird darüber besprochen, welche Aufgaben dem RBA bei der Kommunikation zwischen Züchtereigenenschaft und PSK-Vorstand in Bezug auf Beschlüsse der DP-Züchter auf ihren Treffen entstehen:

<b>Beschluss 3/02:</b>	- Der RBA ist verantwortlich für die Kommunikation mit dem Vorstand des PSK
	- Beschlüsse, die VST-Relevanz (Änderungen zum Standard, von

Satzung und Ordnungen etc.) haben, werden durch den RBA schriftlich an die zuständigen Vorstandsmitglieder herangetragen mit dem Ziel, diese auch als Anträge des Vorstandes in die JHV einzubringen.
---

### 6.2 Aufgaben Organisator Züchtertreffen

Der Organisator/Veranstalter hat folgende Aufgaben

<b>Beschluss 4/02:</b>	- Themen favorisieren und mit RBA abstimmen
	- Tagung organisieren (Hotel, Tagungsraum mit Technik und Betreuung, Übernachtungen etc.)
	- Referenten sichern
	- Einladungen versenden
	- Werbung im PuS in Zusammenarbeit mit 3. Vorsitzenden PSK schalten

### 6.3 Fester Termin für Züchtertreffen

<b>Beschluss 5/02:</b>	- Die DP-Züchter beschließen, als festen Termin für die Treffen der DP-einstimmig Züchter das Wochenende vor der Bundessiegerzuchtschau zu nutzen.
------------------------	--

### 6.4 Teilnehmerkreis für Züchtertreffen

Auf Grund der Erfahrungen bei der Vorbereitung dieses Treffens wurde diskutiert, welcher Kreis vom Veranstalter schriftlich zur Veranstaltung mit einer persönlichen Einladung einzuladen ist. Es war nämlich festzustellen, dass eine nicht geringe Zahl von Züchtern, nicht mal auf die Einladung reagiert haben. Es wird folgender Beschluss gefasst:

<b>Beschluss 6/02:</b>	Durch den Organisator sind zum Züchtertreffen schriftlich einzuladen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Aktive Züchter der letzten 3 Jahre</li><li>- Teilnehmer der vorherigen Veranstaltung</li><li>- Über Anzeigen/Hinweise/Werbung in der PuS wird auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.</li></ul>
------------------------	---

### 6.5 Verwaltung finanzielle Mittel

Die Teilnehmer des Treffens haben sich jedes Jahr an der Bezahlung der Referenten beteiligt. Soweit seitens des PSK Möglichkeiten bestehen, die Vergütung des Referenten zu übernehmen, stehen diese Mittel einschließlich eingegangener Spenden für weitere Züchtertreffen zur Verfügung und müssen verwaltet werden. Hr. Menzel schlägt vor, Hr. Schöpe mit dieser Aufgabe zu betrauen.

Beschluss 7/02: - Die DP-Züchter beschließen, die Verwaltung der finanziellen Mittel Hr. einstimmig Schöpe zu übertragen.

Abrechnung für diese Tagung siehe Anlage 4

## 6.6 Züchtertagung 2003 – Organisator, Ort

Beschluss 8/02: - Die DP-Züchter beschließen, 2003 wieder eine Tagung durchzuführen. einstimmig

Organisator: - Hr. Orth und Frau Reichardt

Ort: - vorauss. Westerwald

Termin: - 11./12.10.2003

Themen: - Vorschläge bitte an Hrn. Orth mit Kopie Hr. Menzel

## 6.7 Der Deutsche Pinscher – Rasse des Jahres 2003

Frau Hertzsch informiert über den Beschluss der GEH (Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.), den Deutschen Pinscher zusammen mit dem Mittel- und Großspitz zur Rasse des Jahres 2003 zu erklären. Dies rückt den Deutschen Pinscher in den Mittelpunkt des Interesses einer breiten Öffentlichkeit.

Die erste Großveranstaltung, auf der unsere Hunde repräsentiert werden sollen, ist die „Grüne Woche“ in Berlin. Termin ist der 17. – 26. Januar 2003. Für diese Tage werden Züchter und Halter des Deutschen Pinschers gesucht, die sich ungenügend mit ihrem Hund für einen oder mehrere Tage in den Dienst dieser Sache stellen.

Interessenten, welche bereit sind für 1-2 Tage in Berlin ihre Hunde zu präsentieren, bitte Fr. Hertzsch melden.

(Zwischenzeitlich erfolgte auch ein Aufruf von Hrn. Menzel über die deutsche DP-Mailingliste: Interessenten melden sich bitte auch bei ihm.)

## 6.8 Hochwasserhilfe

Hr. Schmitz bedankt sich für die Unterstützung der DP-Züchter (mit Futtermitteln) im Anschluss an die Hochwasserkatastrophe in Sachsen.

## 6.9 Verschiedenes

- Walter Frøyen und Irene Kuisma überreichen Hrn. Menzel ein T-Shirt sowie eine Tasse mit dem Logo des Norwegischen Pinscherklubs.
- Hr. Zemp fasst zusammen, dass die Züchter zwar noch viel zu tun haben bei der Verbesserung der Vorhand und der Rückenlinie. Aber das Wesen wurde verbessert und dies sollte als Erfolg gewertet werden.

F. d. R. d. A.  
A. Schöpe  
Protokollantin

Auszug aus dem  
Ergebnisprotokoll der Tagung der Rassebeauftragten im Rahmen der Tagung der  
LG-Zuchtwarte vom 9. März 2002, Beginn ca. 20.00Uhr

[...]

Nach der Kaffeepause gab der 1. Vorsitzende, Herr Ahrendts einen Überblick über die veränderte Rechtslage nach dem neuen Abschnitt im BGB. Damit ist jeder Hundeverkauf diesem Gesetz unterworfen, das bedeutet Haftung des Verkäufers sind jetzt 3 Jahre (!).

Vielkäufe, die bisher per Handschlag Rechtskraft hatten, sind ebenfalls aus diesem Gesetz herausgenommen worden. Reklamationen sind jetzt innerhalb von 3 Jahren möglich, innerhalb von 6 Monaten nach Reklamation muss der Verkäufer beweisen, dass das Tier fehlerlos war. Beweis für den Züchter bei Reklamationen ist der Zuchtwartbericht, die Zuchtwarte sollen sensibilisiert werden, Standardfehler etc. sorgfältig einzutragen.

Der VDH hat seine Satzung geändert, der Anmeldung als gewerblicher Züchter (aus Steuergründen) steht eine Hobbyzucht nicht entgegen. Wer mehr als drei Zuchthündinnen besitzt, muss seine Zucht beim zuständigen Veterinäramt anmelden. Es gibt aber Unterschiede je nach Bundesland. Der Zuchtwartbericht ist eine Privaturkunde, fehlerhafte Angaben sind also Urkundenfälschung. Nach dem neuen BGB gelten Hunde nicht ausschließlich als Sache, der Käufer kann den Umtausch verweigern, aber z.B. Tierarztkosten etc. einklagen.





Anlage 3 zum Protokoll des 7. DP-Züchtertreffens

Zwingername	Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort	Telefon/Fax	E-Mail/Internet
vom Robinienhof	Menzel	Siegfried	Dammstraße 120	33824	Werther	05203 6258 05203 882504 0043 1 8034127	info@robinienhof.de http://www.robinienhof.de deutsche-pinscher@direct.at http://deutsche-pinscher.direct.at/ heinzjorth@aol.com
Wiener Kindl	Mück	Olga	Thomas-Morusgasse 24/3	A-113	Wien	06484 321 06484 321	e.paech@web.de
vom Klosterfels	Orth	Heinz-Josef u. Monika	Fontanestr. 16	65614	Beselich	07062 936411 07062 936412 07851 78937 07851 78937	a.peckolt@t-online.de
Pinch-hit's	Paech	Elfriede	Ostpfeußenweg 90	71720	Oberstenfeld	05832 979995 05832 979018	
von der Rheinebene	Peckolt	Andreas	Friedhofstr. 86	77694	Kehl	06433 3396	christina.reichhardt@epost.de
vom Birkenhain	Posmik	Axel	Blümchenstr. 13	29386	Obernholz		
vom Lilienstein	Reichhardt	Christina	Am Reiserberg 5	65604	Elz-Malmeneich / Westermwald		
Gribban's	Sannicola	Barbro	Örmölla38:11	S-274 53	Skivarp - Schweden	0046 411 30358	barbro.sannicola@tella.com http://move.to/gribbans
Schelske kein Zwinger	Schelske	Irma	Rosental 1C	09366	Stollberg	037296 3754	
vom Kaiser Barbarossa	Schmitt	Hubert	An der Schanz 35	67659	Kaiserslautern	0631 73492 0631 3704884	mail@hubert-schmitt.de
vom Blauen Wunder	Schmitz	Rudolf	Altenberger Str. 4	01809	Dohna / Sa.	03529 510443 03529 586983	
vom Schenkteich	Schöpe	Annamarie u. Steffen	Mittelweg 1 C	04683	Belgershain	034347 50228 034347 50274 04131 404996	schoepe.bgh@t-online.de www.schoepe-pinscher.de
von der Hasenburg	Wiechmann	Antje + Ralf	Langenstücken 137	21335	Lüneburg		
vom Zemp	Zemp	Markus	Hofamt	CH 6142	Gettnau	0041 41 97004 40 0041 41 97004 50	Markus_Zemp_Koch@bluewin.ch, zem@alcorex.ch www.pinscher.ch

Sonntag, 27. Oktober 2002

SEITE 2 VON 2

Protokoll Anlage 3-Teilnehmer 2002.rtf

Abrechnung 7. Züchtertägung 12.-13.10.2002

lfd. Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Zwischensumme
1	Züchtertägung 2002 Unkostenbeitrag	475,00 €	0,00 €	475,00 €
2	Vortrag: Vorauslagung an Herrn Hundt bis PSK rückerstattet	0,00 €	200,00 €	275,00 €
3	Vorauslagung (Porto etc.) Frau Paech	0,00 €	55,42 €	219,58 €

Protokoll Anlage 4 Abrechnung.xls  
DP 2002

## Beschlussübersicht DP-Züchtertägungen

Beschluss-Nr.	Stimmenverhältnis	Inhalt des Beschlusses
1/02 - DP 7	Einstimmig	<p><u>Fragebogen Ohrbrandprobleme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- DP-Welpen der Jahrgänge 2000 und 2001 sollen flächendeckend erfasst werden</li> <li>- anonyme Erfassung mit freiwilliger Angabe der Zuchtbuchnummer</li> <li>- Züchter klären mit ihren Welpenkäufern die Weitergabe der Adressen</li> <li>- Züchter informiert PSK, wenn Welpenkäufer mit der Weitergabe ihrer Adresse nicht einverstanden sind</li> <li>- PSK ist bereit, die Fragebögen zu versenden</li> <li>- aus dem Kreis der DP-Züchter wird durch eine Arbeitsgruppe der Fragebogen erarbeitet</li> <li>- erfragt werden sollen Angaben zu: Umfang der Probleme, Haltungsbedingungen, Ernährung)</li> <li>- Mitglieder der Arbeitsgruppe: Hr. Menzel, Fr. Paech, Fr. Hertzsch, Fr. Hepting</li> </ul>
2/02 – DP 7	Einstimmig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die DP-Züchter bitten den RBA, den Inhalt des Beschlusses-Nr. 2/01 – DP 6 zur Wiederaufnahme des natur-belassenen Stehohrs in den Standard an den PSK-Vorstand zu übermitteln.</li> </ul>
3/02 – DP 7	Einstimmig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der RBA ist verantwortlich für die Kommunikation mit dem Vorstand des PSK</li> <li>- Beschlüsse, die VST-Relevanz (Änderungen zum Standard, von Satzung und Ordnungen etc.) haben, werden durch den RBA schriftlich an die zuständigen Vorstandsmitglieder herangetragen mit dem Ziel, diese auch als Anträge des Vorstandes in die JHV einzubringen.</li> </ul>
4/02 – DP 7	Einstimmig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themen favorisieren und mit RBA abstimmen</li> <li>- Tagung organisieren (Hotel, Tagungsraum mit Technik und Betreuung; Übernachtungen etc.)</li> <li>- Referenten sichern</li> <li>- Einladungen versenden</li> <li>- Werbung im PUS in Zusammenarbeit mit 3. Vorsitzenden PSK schalten</li> </ul>
5/02 – DP 7	Einstimmig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die DP-Züchter beschließen, als festen Termin für die Treffen der DP-Züchter das Wochenende vor der Bundessiegerzuchtschau zu nutzen.</li> </ul>
6/02 – DP7	Einstimmig	<p>Durch den Organisator sind zum Züchtertreffen schriftlich einzuladen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aktive Züchter der Letzten 3 Jahre</li> <li>- Teilnehmer der vorherigen Veranstaltung</li> <li>- Über Anzeigen/Hinweise/Werbung in der PUS wird auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.</li> </ul>

Beschluss-Nr.	Stimmenverhältnis	Inhalt des Beschlusses
7/02 – DP 7	Einstimmig	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die DP-Züchter beschließen, die Verwaltung der finanziellen Mittel Hr. Schöpe zu übertragen.</li> </ul>
1/01 – DP 6	einstimmig	<p>Diejenigen Teilnehmer sind stimmberechtigt, die einen eingetragenen Zwirngerrahmen besitzen und PSK-Mitglieder sind;</p>
2/01 – DP 6	Stimmmehrheit bei 2 Enthaltungen	<p>Die DP-Züchter empfehlen dem PSK-Vorstand zu beschließen, dass das naturbelassene Stehohr wieder in den Standard aufgenommen wird.</p>
3/01 – DP 6	einstimmig	<p>Die DP-Züchter sprechen sich gegen eine Änderung des Standards bzgl. der Rutenhaltung aus.</p>
4/01 – DP 6	18 Ja-, 0 Nein-Stimmen u. 1 Enthaltungen	<p>Die DP-Züchter empfehlen dem PSK-Vorstand zu beschließen, dass Deutsche Pirscher aus der Registerzucht keine anderen Aufgaben zur Zuchtzulassung benötigen wie die übrigen Pirscher.</p>
5/01 – DP 6	12 Ja-, 0 Nein-Stimmen u. 2 Enthaltungen	<p>Die DP-Züchter empfehlen dem PSK-Vorstand zu beschließen, dass sich die ZPP-Kommission aus 3 Personen zusammensetzt;</p>
6/01 – DP 6	8 Ja-, 0 Nein-Stimmen u. 6 Enthaltungen	<p>Die DP-Züchter empfehlen dem PSK-Vorstand zu beschließen, als dritte Person 1 aktiver Züchter in der ZPP-Kommission stimmberechtigt zu beteiligen.</p>
		-